RESULTATE DER LOHNRUNDE 2016

Die Löhne für das Jahr 2016 stehen fest. Die nachfolgende Tabelle zeigt, dass das Resultat für die Mitglieder von Öffentliches Personal Schweiz (ZV) durchzogen ist. Reallohnerhöhungen sind die Ausnahme. Immerhin wurde teilweise die Lohnsumme für Leistungslöhne und individuelle Lohnerhöhungen erhöht.



Die Lohnverhandlungen für das laufende Jahr 2016 waren nicht einfach. Die Frankenstärke führte in mehreren Branchen mit dem Hinweis auf drohenden Stellenabbau, Arbeitszeitverlängerungen oder Lohnverzicht zu Nullrunden. Travail.Suisse bemängelte, dass vielerorts auch die Minusteuerung als Begründung vorgeschoben wurde. Besonders frustrierend ist dies, weil die Krankenkassenprämien gleichwohl weiterhin stetig steigen und die Betroffenen somit am Ende des Monats weniger Geld zur Verfügung haben.

Auch für die Mitgliederverbände von Öffentliches Personal Schweiz (ZV) waren die Verhandlungen nicht einfach. Sparmassnahmen, Abbaupläne oder Steuerausfälle waren die Begründung für Nullrunden. Teilweise wurden oder werden gleichzeitig Stellen abgebaut, was zu einer Mehrbelastung des öffentlichen Personals – bei gleichbleibendem Lohn – führt.

Ergebnisse in der öffentlichen Verwaltung

Im Jahr 2015 betrug die Teuerung minus 1,1 Prozent, weshalb bei allen 41 befragten Verbänden verständlicherweise kein Teuerungsausgleich ausgerichtet wurde.

Eine Reallohnerhöhung erhielten zwei der 41 befragten Verbände. Die Mitarbeitenden von Burgdorf können sich über eine Reallohnerhöhung in der Höhe von 0,5% freuen. Gleichzeitig meldet der Verband aber einen Rückstand von 5,4% bei der Teuerung und 13,5% bei den individuellen Lohmassnahmen.

Erfreulich ist, dass bei rund der Hälfte der befragten Verbände die Summe für individuelle Leistungslöhne oder Lohnentwicklungen erhöht wurde. Zwei Verbände meldeten eine Erhöhung von über 1%, die meisten erhielten zwischen 0,5 und 0,9%, bei einzelnen lag die Erhöhung um 0,3% der Lohnsumme. Verglichenen mit dem Vorjahr gab es weniger Reallohnerhöhungen und auch die Erhöhung der individuellen Leistungslohnsumme wurde seltener gewährt.

Weitere Änderungen

Vier Verbände meldeten, dass sie Anpassungen beim Spesenreglement, die Erhöhung der NBU-Beiträge der Angestellten, die Einführung einer Gebührenpflicht für die Parkplätze, die Anpassung des Finanzierungsverhältnisses der Pensionskasse von 40:60 auf 50:50 oder Sanierungsbeiträge an die Versicherungskasse zu Lasten der Arbeitnehmenden hinnehmen mussten.

Sieben Verbände durften positive Neuigkeiten melden. Sie erhalten für das Jahr 2016 zwei zusätzliche Freitage, nach Abschluss der Rechnung wird eine Gewinnbeteiligung der Mitarbeitenden geprüft, sie haben neu fünf Ferienwochen oder bekamen eine einmalige Leistungszulagen, zugesprochen.

Ausblick

Das Ergebnis der Lohnverhandlungen für das Jahr 2016 zeigt, dass die – auch nur teilweise Durchsetzung – von Lohnforderungen schwierig, wenn nicht gar unmöglich war. Die Vorstände der Personalverbände werden wohl auch in den nächsten Jahren gefordert sein, für ihre Mitglieder (bzw. für alle öffentlichen Angestellten) möglichst gute Arbeitsbedingungen auszuhandeln. Lassen die Budgets nur einen geringen finanziellen Spielraum zu, sind auch Forderungen nach anderen Zeichen der Wertschätzung seitens des Arbeitgebers möglich. Seien es zusätzliche (halbe) Freitage, zum Beispiel weil die Feiertage auf Wochenendtage fallen, Beiträge an Personalanlässe oder ähnliches.

Um zukünftige Verhandlungen mit dem Sozialpartner zu erleichtern, ist eine frühzeitige Weichenstellung von Vorteil. Die Mitgliederverbände sollten die Möglichkeit nutzen, beim nächsten Wahlgang Exekutiv- und Legislativmitglieder zu wählen bzw. zur Wahl zu empfehlen, die dem öffentlichen Personal wohlgesinnt sind. Das Stimmenpotential des gesamten öffentlichen Personals ist enorm.

Sandra Wittich

www.toner-discount.ch
Toner, Tinte, Büromaterial

Verband	Erhalten Sie für das Jahr 2016 einen Teuerungsausgleich? Wenn ja, wie hoch?	Erhalten Sie eine generelle Reallohnerhöhung? Wenn ja, wie hoch?	Wurde bei Ihnen die Summe der individuellen (Leistungs-) Löhne erhöht? Wenn ja, um wie viel?	Besteht oder bestand Nachholbedarf aus den letzten Jahren?	Wurden andere zusätzliche Leistungen erhöht, neu geschaffen oder abgeschafft?
Personalverband der Stadt **Aarau**	Nein	Nein	Nein	Nein	Es werden einmalig zwei zusätzliche Freitage für das Jahr 2016 gewährt. Es gab diverse strukturelle Anpassungen
Aargauer Mittelschullehrerinnen- und Mittelschullehrerverein	Nein	Nein, Senkung der Gesamtlohnsumme in der Höhe des Mutationsgewinns.	Nein	Ja, mit Bezug auf Privatwirtschaft.	Ab Juli 2016 sind die Parkplätze gebührenpflichtg (CHF 60.–/Monat, bis anhin gratis) Lohnsummenrückgang um 1,2 %
Aargauischer Lehrerinnen- und Lehrerverband	Nein	Nein, Senkung der Gesamtlohnsumme in der Höhe des Mutationsgewinns.	Nein	Ja, mit Bezug zur Gesamtwirtschaft.	Nein
Personalverband der Stadt **Adliswil**	Nein	Nein	Für einzelne individuelle Lohnerhöhungen steht ein kleiner Betrag zur Verfügung.	Nein	Nein
Staatspersonalverband **Appenzell A.Rh.**	Nein	Nein	Um 0,9 % ; davon 0,67 % für individuelle Leistungslöhne, wie sie in der BVO vorgesehen sind, sowie um 0,23 % für strukturelle Anpassungen, wie sie aufgrund der BVO-Vorgaben notwendig sind.	Ja	Nein, im Gegenteil: Neue Spesenregelung für Mobiltelefone (Pikettdienst) führt zu Mehrkosten für Betroffene. NBU-Beiträge der Angestellten wurden geringfügig erhöht.
Staatspersonalverband **Appenzell I.Rh.**	Nein	Nein	Nein	–	Nein
Personalverband der Stadt **Bern**	Nein	Nein	1% der Lohnsumme für individuelle Lohnanpassungen.	Nein	Nach Vorliegen der Jahresrechnung wird eine allfällige Auszahlung einer Gewinnbeteiligung an die Mitarbeitenden geprüft.
Personalverband der Gemeinde **Buchs AG**	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein
Personalverband der Stadt **Burgdorf**	Nein	0,5 % für den Erfahrungsanteil.	1,0 % für die Leistungslohnanpassung gem. MAG.	Ja, 5,4 % Teuerung. 13,5 % individuelle Lohnmassnahmen gem. Lohnmodell.	Nein
Personalverband der Stadt **Bülach**	Nein	Nein	CHF 100 000 stehen für individuelle Lohnerhöhungen zur Verfügung.	–	Nein
Verband des **Bündner** Staatspersonals	Nein	Nein	Ja, netto CHF 699 000 (0,24 % der Lohnsumme)	Nein	Nein

Verband	Erhalten Sie für das Jahr 2015 einen Teuerungsausgleich? Wenn ja, wie hoch?	Erhalten Sie eine generelle Reallohnerhöhung? Wenn ja, wie hoch?	Wurde bei Ihnen die Summe der individuellen (Leistungs-) Löhne erhöht? Wenn ja, um wie viel?	Besteht oder bestand Nachholbedarf aus den letzten Jahren?	Wurden andere zusätzliche Leistungen erhöht, neu geschaffen oder abgeschafft?
Personalverband der Stadt **Chur**	Nein	Nein	Nein, aber Stufenanstieg wird gewährt.	Nein	Ab 1.1.2015 schrittweise Anpassung Finanzierungsverhältnis PK von 40:60 zu 50:50 mit entsprechend höheren Lohnabzügen.
Personalverband des Bezirks **Einsiedeln**	Nein		Ja, 0,91 % inkl. regelmässigen Stufenanstiegen.	Nein	Nein
Verband des **Glarner** Staats- und Gemeindepersonals	Nein	Nein	Ja, um 0,8 % der Lohnsumme.	Nein	Für strukturelle Anpassungen wurden 0,2 % der Gesamtlohnsumme verwendet. Einzelne Funktionen wurden an das Deutschschweizer Mittel angepasst.
Personalverein der Gemeinde **Klosters-Serneus**	Nein	Nein	–	Nein	Nein
Personalverband der Stadt **Kreuzlingen**	Nein	Nein	Ja, 1,5 %.	Nein	Nein
Personalverband der Gemeindeverwaltung **Kriens**	Nein	Nein	Ja, 0,5 % der Lohnsumme. Vorbehalt: Zustimmung zum Budget durch das Volk.	Ja	Nein
Personalverband der Stadt **Langenthal**	Nein	Nein	0,8 % für leistungsabhängige individuelle Gehaltserhöhungen.	Teuerung nein.	Nein
Stadtpersonalverband **Luzern**	Nein	Nein	Ja, 0,5 % für individuelle Lohnerhöhungen.	Nein	Ja, 5 Ferienwochen ab 1.1.2016.
ZV-Sektion **Murten**	Nein	Nein, jedoch Erhöhung der Stufe innerhalb der Lohnklasse wo möglich.	Keine Leistungslöhne.	Nein	Nein
Personalverband der Gemeinde **Obersiggenthal**	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein

Verband	Erhalten Sie für das Jahr 2015 einen Teuerungsausgleich? Wenn ja, wie hoch?	Erhalten Sie eine generelle Reallohnerhöhung? Wenn ja, wie hoch?	Wurde bei Ihnen die Summe der individuellen (Leistungs-) Löhne erhöht? Wenn ja, um wie viel?	Besteht oder bestand Nachholbedarf aus den letzten Jahren?	Wurden andere zusätzliche Leistungen erhöht, neu geschaffen oder abgeschafft?
Staats- und Gemeindepersonalverband **Obwalden**	Nein	Nein	Ja, 0,9 %.	Nein	Nein
Schaffhauser Staatspersonalverband	Nein	Nein	Ja, 1,2 %.	Beim Teuerungsausgleich nicht, bei den individuellen Leistungslöhnen schon.	Nein
Personalverband der Gemeinde **Schwyz**	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Personalverband Kanton **Schwyz**	Nein	Nein	Ja, 0,5 % der Lohnsumme (Fluktuationsgewinn, keine Erhöhung der Lohnsumme) für Beförderungen.	–	Die automatischen Beförderungen der Mitarbeitenden, die in den Anlauf- und Erfahrungsstufen eingereiht sind, werden aufgehoben.
Solothurnischer Staatspersonalverband	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Gemeindepersonalverband der Stadt **Solothurn**	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Gemeindepersonalverband **Steffisburg**	Nein	Nein	Ja, 0,96 % (CHF 86 800).	Nein	Auszahlung von einmaligen Leistungsprämien in der Höhe von CHF 10300.
St. Galler Kantons- und Gemeindepersonal	Nein	Nein	Nein	Berechnung Nachholbedarf umstritten (tendenziell eher nein).	Nein. Sanierungsbeiträge an Versicherungskasse zu Lasten Arbeitnehmende.
Personalverband der Stadt **St. Gallen**	Nein	Nein	Ja, 1,0 % für Stufenanstiege und Beförderungen. 0,2 % für Leistungsprämien.	Nein	Ausgleich von Löhnen der Stadt- und Kantonspolizei; Löhne der Stadtpolizei massgeblich angehoben.
Personalverband der Gemeinde **Suhr**	Nein	Nein	Ja, 0,6 % (CHF 30 000).	Nein	Nein
Gemeindepersonalverband **Thalwil**	Nein	Nein	Nein	Nein	Prämien für NBU werden für SUVA- und VISANA-Versicherte ab 1.1.2016 gesenkt. Beitrag für EO wird per 1.1.2016 von 0,25 % auf 0,225 % gesenkt. Neu beträgt somit der Beitragssatz für die AHV/IV/EO 5,125 % (statt 5,15 %).
Gemeindepersonalverband **Uri**	Nein	Nein	Ja, 0,75 %, Kompensation durch Mutationsgewinne.	Nein	Nein

Verband	Erhalten Sie für das Jahr 2015 einen Teuerungsausgleich? Wenn ja, wie hoch?	Erhalten Sie eine generelle Reallohnerhöhung? Wenn ja, wie hoch?	Wurde bei Ihnen die Summe der individuellen (Leistungs-) Löhne erhöht? Wenn ja, um wie viel?	Besteht oder bestand Nachholbedarf aus den letzten Jahren?	Wurden andere zusätzliche Leistungen erhöht, neu geschaffen oder abgeschafft?
Personalverband Kanton **Uri**	Nein	Nein	Ja, 0,75 % Kompensation durch Mutationsgewinne.	Nein	Nein
Personalverband der Gemeinde **Wettingen**	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Personalverband Stadt **Wil**	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Personalverband Stadt **Winterthur**	Nein	Nein	Nein	Im Januar 2012 wurden letztmals Lohnmassnahmen gewährt.	Für 2016 wird dem städtischen Personal mit dem Januarlohn eine einmalige Zulage von insgesamt CHF 2 Mio. ausgerichtet. Höhe abhängig vom Beschäftigungsgrad: Pensum 75 – 100 % CHF 600; Pensum 50 – 74 % CHF 425; Pensum 20 – 49 % CHF 250 (jeweils brutto).
Gemeindepersonalverband **Worb**	Nein	Nein	Ja, 1,5 % .	Nein	Nein
Personalvereinigung **Zuchwil**	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein
Staatspersonalverband des Kantons **Zug**	Nein	Nein. Vgl. aber individuelle Löhne.	Ja, für die Stufenanstiege innerhalb der Lohnklassen.	Nein	Nein
Personalverband Stadt **Zug**	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
« wir vom service public **zh**»	Nein	Nein	0,6 % für individuelle Lohnerhöhungen.	Nein	0.3 % für Einmalzulagen.

Änderung des AHV/IV/EO-Beitragssatzes

Der Beitragssatz für die EO wurde per 1. Januar 2016 von 0,5 % auf 0,45 % des Bruttolohns gesenkt. Der Beitrag von Arbeitgebern (AG) und Arbeitnehmenden (AN) beträgt neu jeweils 0,225 % (statt 0,25 %). Der Beitragssatz für die AHV/IV/EO beträgt somit für Arbeitgeber und Arbeitnehmende je 5,125 % (statt 5,15 %).

Beitragssatz	Beitrag AG	Beitrag AN	Total
AHV	4,200 %	4,200 %	8,40 %
IV	0,700 %	0,700 %	1,40 %
EO	0,225 %	0,225 %	0,45 %
Total	**5,125 %**	**5,125 %**	**10,25 %**